

Landesstrategie Elektromobilität Steiermark 2030

Monitoringbericht

2021 **2022** 2023 2024 2025

zur abteilungsübergreifenden Umsetzung des Aktionsplans 2021–2025



Landesstrategie Elektromobilität Steiermark 2030

Monitoringbericht

2021 2022 2023 2024 2025

zur abteilungsübergreifenden Umsetzung des Aktionsplans 2021–2025

Impressum

Für Inhalt und Layout verantwortlich

Fachabteilung Energie und Wohnbau (FAEW)

Referat Energietechnik und Klimaschutz

Dipl.-Ing. Dieter Thyr

Landhausgasse 7, 8010 Graz

Telefon: +43 (316) 877 4381

E-Mail: wohnbau@stmk.gv.at

Internet: www.technik.steiermark.at

Herausgeber

Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Abteilung 15 - Energie, Wohnbau, Technik

Landhausgasse 7, 8010 Graz

Telefon: +43 (316) 877 2931

E-Mail: abteilung15@stmk.gv.at

Internet: www.technik.steiermark.at

Graz, im Mai 2023

© Land Steiermark

Inhalt

Einleitung	4
Bilanz	7
Vorbild öffentlicher Bereich	8
Infrastruktur und Fahrzeuge	13
Bewusstseinsbildung und Vernetzung	17

Einleitung

Einleitung

Die Landesstrategie Elektromobilität Steiermark 2030 (EMOST) wurde von der Steiermärkischen Landesregierung am 29. September 2016 beschlossen. Sie gibt Ziele für 2020 und 2030 im Bereich der Elektromobilität vor und dient als richtungweisende Handlungsgrundlage, um die effektive und sinnvolle Markteinführung von Elektromobilität in der Steiermark voranzutreiben. Aufbauend auf die Landesstrategie sind Aktionspläne in den drei Perioden 2016–2020, 2021–2025 und 2026–2030 umzusetzen, die jeweils die für diese Zeiträume konkreten Maßnahmen definieren.

Der Aktionsplan 2021–2025 beinhaltet in Summe 27 Maßnahmen, die in drei Handlungsschwerpunkte gegliedert sind. Im vorliegenden Monitoringbericht wird dargestellt, wie es um die Zielerreichung bestellt und wie die Umsetzung einzelner Maßnahmen erfolgt ist.

Der Bestand an Elektrofahrzeugen entwickelt sich in der Steiermark sehr positiv. In der Steiermark gab es Ende 2022 insgesamt 14.510 (71,8%) Elektrofahrzeuge, 5.675 (28,1%) Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge sowie 16 Wasserstofffahrzeuge. Der Bestand an Elektrofahrzeugen erhöhte sich insgesamt um 39% gegenüber dem Jahr 2021. Die Neuzulassungen im Jahr 2022 befanden sich mit rund 6.000 Fahrzeugen auf ähnlichem Niveau wie 2021. Batterieelektrische Fahrzeuge hatten dabei einen Anteil von 70%.

Neben der Entwicklung des Bestands an Elektrofahrzeugen ist vor allem auch der Ausbau der entsprechenden Ladeinfrastruktur von zentraler Bedeutung für den Erfolg der Elektromobilität. In der Steiermark gibt es bereits ein dichtes Netz an Ladestellen und das Angebot wird laufend ausgebaut. Ladestellen können z. B. unter www.ladestellen.at abgerufen werden.

Abb. 1: Entwicklung des Bestands an E-Fahrzeugen in der Steiermark

Quelle: Statistik Austria, Energiebericht Steiermark 2022

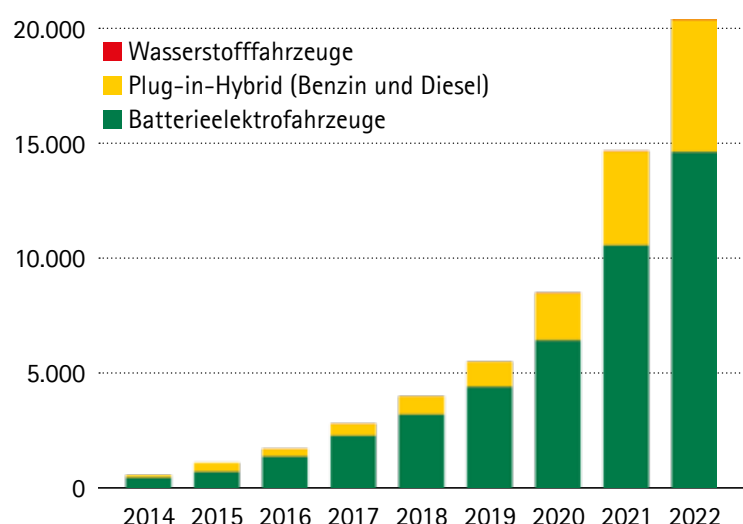
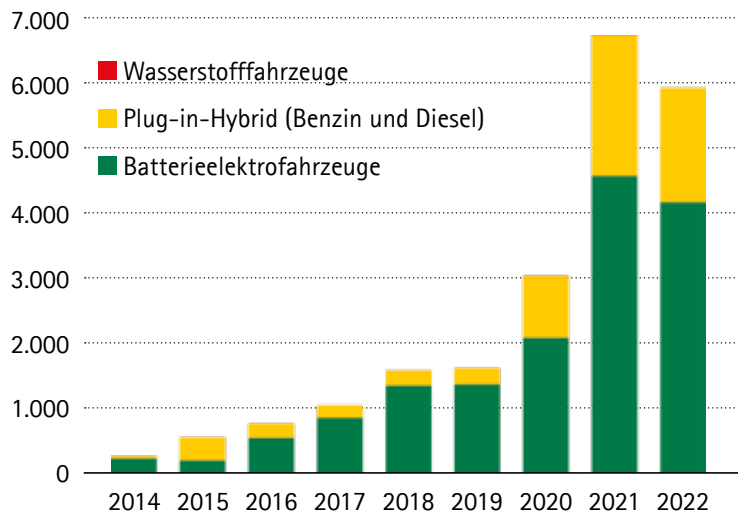


Abb. 2: Neuzulassungen von Elektrofahrzeugen
in der Steiermark nach Antriebsart, 2014–2022



Die Differenz zwischen einem Fahrzeugbestand und dem des Vorjahres kann sich von den zugehörigen Neuzulassungen durch Abmeldungen und Ummeldungen auf andere Wohnsitze in anderen Bundesländern unterscheiden.

Bilanz

- Vorbild öffentlicher Bereich
- Infrastruktur und Fahrzeuge
- Bewusstseinsbildung und Vernetzung



© rbkelle/Fotolia

Vorbild öffentlicher Bereich

Das Land Steiermark hat als öffentliche Einrichtung eine besondere Vorbildfunktion. Als deutliches Signal für die Energiewende in der Mobilität werden fossil betriebene Fahrzeuge der Flotte des Landes Steiermark sukzessive durch E-Fahrzeuge ersetzt. Parallel dazu erfolgt der Aufbau der erforderlichen Ladeinfrastruktur bei möglichst vielen Dienststellen des Landes Steiermark

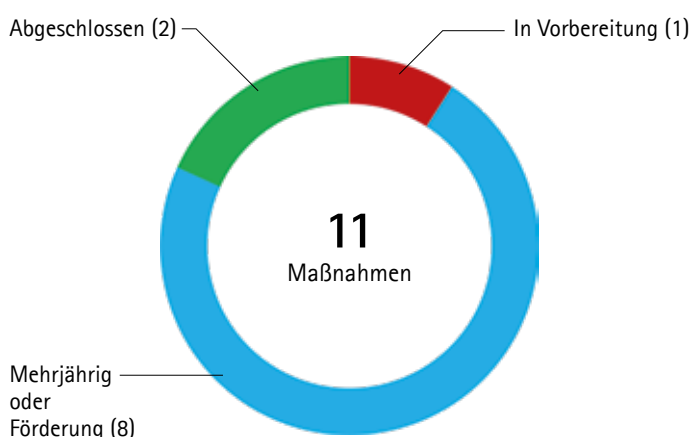
Darüber hinaus wurde durch eine Novelle des Steiermärkischen Baugesetzes sichergestellt, dass Ladestationen bei Wohnbauten und bei öffentlich zugänglichen Abstellanlagen leichter nachgerüstet werden können bzw. bei großen Abstellanlagen sogleich errichtet werden.








Durch die Baugesetznovelle LGBl. Nr. 91/2021, kundgemacht am 7. Oktober 2021 wurden die Maßnahmen M1.10 und M1.11 vollständig umgesetzt.



Die Landesverwaltung identifiziert sich immer mehr mit dem Thema Elektromobilität. Dies ist an der Anzahl der E-Fahrzeuge und der Ladestellen ersichtlich. Durch eine Festlegung eines Mindeststandards für Lademöglichkeiten wurde ein Level geschaffen, der auch in Zukunft den Herausforderungen gewachsen sein wird.








Durch eine intensive Zusammenarbeit mit „Panther Intern“, der landesinternen Informationsplattform für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde der Boden für die aufgehende Saat der Bewusstseinsbildung gelegt.



Abb. 3: Umsetzungsstand im Bereich Vorbild Öffentlicher Bereich















Maßnahmen-Nr.	M1.1
Maßnahmen-Titel	Bedarfserhebung von Elektrofahrzeugen in der Landesverwaltung
Ziel(e)	Für den gesamten Landesdienst ist der Mobilitätsbedarf erhoben und festgehalten, wo Elektromobilität sinnvoll und bedarfsgerecht eingesetzt werden kann.
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT02, ABT06, ABT07, ABT10, ABT11, ABT16SD
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT02  ABT06  ABT07  ABT10  ABT11  ABT16SD 



Maßnahmen-Nr.	M1.2
Maßnahmen-Titel	Zentrales Umstellungsmonitoring in der Landesverwaltung
Ziel(e)	<ul style="list-style-type: none"> Führung eines zentralen Umstellungsmonitorings für die Landesflotte auf Elektromobilität Erstellung eines jährlichen Berichts als Basis für die Fahrzeugbeschaffung
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT15EW Mitverantwortlich: ABT02, ABT06, ABT07, ABT10, ABT11, ABT16SD
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT15EW 








Maßnahmen-Nr.	M1.3
Maßnahmen-Titel	Beschaffung von Elektrofahrzeugen in der Landesverwaltung
Ziel(e)	<ul style="list-style-type: none"> Zielgerichtete Umstellung des Landesfuhrparks auf Elektromobilität(inkl. Ladeinfrastruktur am Standort des Fahrzeugs). 45% Anteil an E-PKWs und mindestens 5 Pilotumsetzungen von Nutzfahrzeugen im Jahr 2025
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT02, ABT06, ABT07, ABT10, ABT11, ABT16SD
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT02  ABT06  ABT07  ABT10  ABT11  ABT16SD 



Maßnahmen-Nr.	M1.4
Maßnahmen-Titel	Festlegung von Mindeststandards für Ladeinfrastruktur in der Landesverwaltung
Ziel(e)	Landeseinheitliche Mindestvorgaben für Ladeinfrastruktur bei Landesdienststellen in Form eines anwendbaren Kriterienkataloges <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung bis Mitte 2021 • Jährliche Evaluierung und ggf. Anpassung
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT15EW Mitverantwortlich: ABT02, ABT16
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT15EW 



Maßnahmen-Nr.	M1.5
Maßnahmen-Titel	Errichtung und Ausbau der Ladeinfrastruktur in der Landesverwaltung
Ziel(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und jährliche Anpassung eines Umsetzungsplans • Kontinuierlicher und bedarfsgerechter Ausbau der Ladeinfrastruktur bei Landesdienststellen
Verantwortung	Hauptverantwortlich: LADKS, ABT02, ABT06, ABT07, ABT09, ABT10, ABT11, ABT13, ABT16, ABT16SD
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: LADKS  ABT02  ABT06  ABT07  ABT09  ABT10  ABT11  ABT16  ABT16SD 



Maßnahmen-Nr.	M1.6
Maßnahmen-Titel	Zentrale Buchbarkeit der Ladeinfrastruktur in der Landesverwaltung
Ziel(e)	Vorhandensein einer praktisch anwendbaren Lösung mit Hilfe derer eine Buchung der Ladeinfrastruktur möglich ist (z. B. App).
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT15EW Mitverantwortlich: ABT01
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT15EW 

Maßnahmen-Nr.	M1.7
Maßnahmen-Titel	Bewusstseinsbildung für Elektromobilität in der Landesverwaltung
Ziel(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Wissens- und Kompetenzaufbau bei den Landesbediensteten sowie Imagepflege für und Schaffung von Vertrauen in Elektromobilität. • Existenz der Bewusstseinsbildungsmaterialien • Durchgeführte Workshops und Veranstaltungen (mindestens 100 erreichte Teilnehmer pro Jahr) • Einmal jährliche Präsentation in einem landesinternen Medium • Jährlich mindestens ein Infoaustausch zum Thema Elektromobilität im Rahmen von Klima-Energie-Coach-Treffen
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT15EW Mitverantwortlich: LAD, ABT05
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT15EW 

Maßnahmen-Nr.	M1.8
Maßnahmen-Titel	Bewusstseinsbildung für neue/zukünftige Elektrofahrzeug-FahrerInnen in der Landesverwaltung
Ziel(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Vor der Nutzung eines Elektrofahrzeugs erhält jede/r MitarbeiterIn eine entsprechende Einschulung, bei der auch die erforderlichen Unterlagen überreicht werden. • In jedem Elektrofahrzeug liegt eine Kurzinformation zum Thema Laden auf.
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT02, ABT06, ABT07, ABT10, ABT11, ABT16SD
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT02  ABT06  ABT07  ABT10  ABT11  ABT16SD 

Maßnahmen-Nr.	M1.9
Maßnahmen-Titel	Bereitstellung von Informationen zur Elektromobilität in der Landesverwaltung über die GIS- Karte
Ziel(e)	Darstellung wichtiger Informationen zur Elektromobilität wie z. B. Standorte von Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur in der GIS-Karte.
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT17 Mitverantwortlich: LADKS, ABT02, ABT06, ABT07, ABT08, ABT09, ABT10, ABT11, ABT13, ABT16
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT17 

Maßnahmen-Nr.	M1.10
Maßnahmen-Titel	Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen für Ladepunkte
Ziel(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Anforderungen der Richtlinie 2010/31/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Mai 2010 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden • Novellierung des steirischen Baugesetzes
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT13 Mitverantwortlich: ABT15EW
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT13 

Maßnahmen-Nr.	M1.11
Maßnahmen-Titel	Errichtung von Ladeinfrastruktur bei großen Abstellanlagen
Ziel(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Anforderungen der Richtlinie 2010/31/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Mai 2010 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden • Novellierung des steirischen Baugesetzes
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT13 Mitverantwortlich: ABT15EW
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT13 



© Kindel Media/Pexels

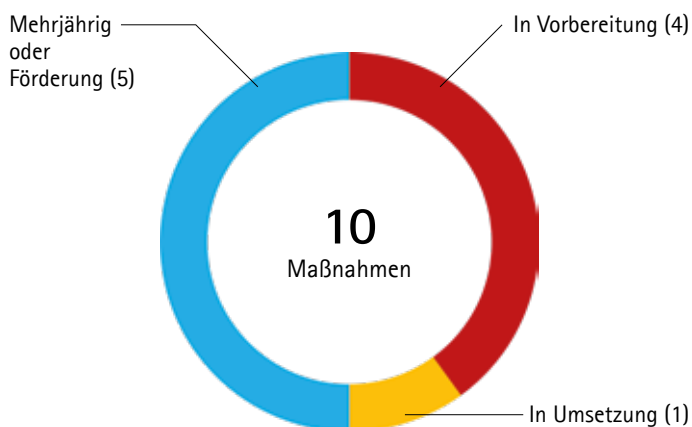
Infrastruktur und Fahrzeuge



Um das Thema des E-Car-Sharings zu stärken, sind in der Überarbeitung der Wohnbauförderrichtlinien bereits Vorarbeiten erfolgt, um dem E-Car-Sharing auch hier mehr Möglichkeiten zu bieten. Ebenso werden ÖV-Schnittstellen in den nächsten Jahren auf eine stärkere Verschneidung mit E-Car-Sharing-Angeboten geprüft.



Über den Umweltlandesfonds wurden im Jahr 2022 zwei Förderschienen angeboten, die den Ausbau privater Ladeinfrastruktur zum Ziel hatten. In der Ausschreibung waren neben intelligenten Ladekabeln und Wallboxen auch dynamische Lastmanagementsysteme als Fördergegenstand enthalten. Aufgrund der Wichtigkeit der Thematik werden diese zwei Förderschienen auch im Jahr 2023 fortgeführt.



Neben dem Ausbau der privaten Ladeinfrastruktur ist besonders der Ausbau der öffentlichen Schnellladeinfrastruktur hervorzuheben. Das Land Steiermark hat im Jahr 2022 über den Ökofonds eine Förderausschreibung für die Unterstützung bei der Errichtung von öffentlichen Schnellladestation aufgelegt, die sich gezielt an Gemeinden gerichtet hat. Dabei stand ein Fördervolumen von 1 Million € zur Verfügung. Hierbei wurde die Errichtung von Schnellladestationen ab einer Leistung von 75 kW und vorzugsweise 150 kW gefördert. Insgesamt wurde vier Projekten eine Förderzusage erteilt. Aufgrund des großen Erfolgs wird diese Förderschiene im Jahr 2023 erneut aufgelegt werden, da der Ausbau der Ladeinfrastruktur ein zentraler Punkt bei der Stärkung der Elektromobilität ist.



Abb. 4: Umsetzungsstand im Bereich Infrastruktur und Fahrzeuge







Maßnahmen-Nr.	M2.1
Maßnahmen-Titel	Ausstattung von Schnittstellen des öffentlichen Verkehrs mit Elektromobilitätsangeboten
Ziel(e)	Schaffung von Angeboten für intermodale Wegekettten mit Einsatz von Elektrofahrzeugen durch Umsetzung von Projekten bei mindestens 75 ÖV-Schnittstellen
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT16 Mitverantwortlich: ABT15EW
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT16 



Maßnahmen-Nr.	M2.2
Maßnahmen-Titel	Umstellung des öffentlichen Verkehrs auf alternative Antriebe
Ziel(e)	Erfüllung der Vorgaben der Richtlinie im ÖV Bereich bei der öffentlichen Auftragsvergabe
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT16
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT16 



Maßnahmen-Nr.	M2.3
Maßnahmen-Titel	Unterstützung von alternativ betriebenen Fahrzeugen bei Zubringer- und Warenverteilungsdiensten in Ballungsräumen
Ziel(e)	Umsetzung von mindestens drei Leuchtturmprojekten
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT15EW
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT15EW 



Maßnahmen-Nr.	M2.4
Maßnahmen-Titel	E-Carsharing Angebote bei großvolumigen Wohnbauten
Ziel(e)	Realisierung von jeweils mindestens 10 E-Carsharing Lösungen im Neubau wie auch im Bestandswohnbau
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT15EW
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT15EW 



Maßnahmen-Nr.	M2.5
Maßnahmen-Titel	Ausbau von privater Ladeinfrastruktur
Ziel(e)	<p>Forcierung des Ausbaus von</p> <ul style="list-style-type: none"> dynamischen Lastmanagementsystemen im Geschosswohnbau (20 Umsetzungsprojekte/Jahr) und intelligenten Ladestationen für Privatpersonen (300 Förderungen/Jahr)
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT15EW
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT15EW 

Maßnahmen-Nr.	M2.6
Maßnahmen-Titel	Elektromobilitäts-Aktionspläne für Kommunen
Ziel(e)	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung der Mindestinhalte für Elektromobilitäts-Aktionspläne zur Unterstützung der Gemeinden Begleitung und Unterstützung der Gemeinden bei der Erstellung ihrer Elektromobilitäts-Aktionspläne
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT15EW
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT15EW 

Maßnahmen-Nr.	M2.7
Maßnahmen-Titel	Elektrofahrzeuge und E-Infrastrukturen bei Kommunen
Ziel(e)	Förderung der sinnvollen Umrüstung der Fahrzeugflotte auf Elektromobilität oder der Errichtung der entsprechenden Ladeinfrastruktur in zumindest 20 Gemeinden
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT15EW
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT15EW 

Maßnahmen-Nr.	M2.8
Maßnahmen-Titel	Fuhrparkanalyse für Betriebe
Ziel(e)	Durchführen von mindestens 20 Fuhrparkanalysen
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT15EW Mitverantwortlich: ABT14
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT15EW 

Maßnahmen-Nr.	M2.9
Maßnahmen-Titel	Unterstützung von Leuchtturmprojekten im Bereich alternativer Antriebe
Ziel(e)	10 umgesetzte Leuchtturmprojekte
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT15EW
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT15EW 

Maßnahmen-Nr.	M2.10
Maßnahmen-Titel	Bedarfsgerechter Ausbau der öffentlichen Schnellladeinfrastruktur
Ziel(e)	10 umgesetzte Schnellladeinfrastrukturprojekte, gut verteilt über die gesamte Steiermark.
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT15EW
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT15EW 



© Pixabay/Pexels

Bewusstseinsbildung und Vernetzung

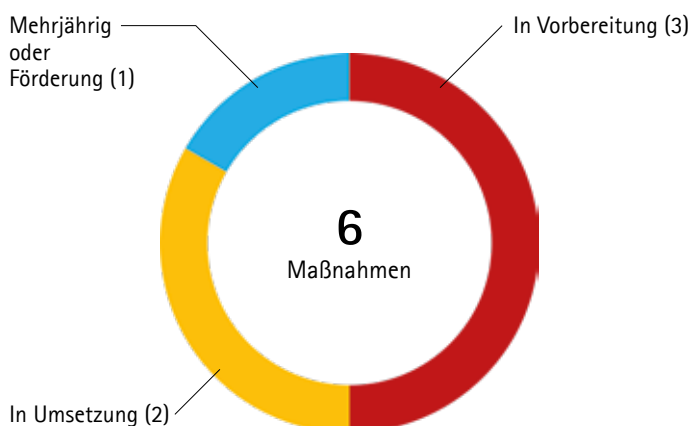
Das Land Steiermark sorgt im Rahmen von „Ich tu´s“, der Initiative des Landes Steiermark für Energie und Klimaschutz, für ein positives Image von Elektromobilität bei der steirischen Bevölkerung, bei Betrieben und bei Multiplikatoren. Es stärkt damit Wissen und Kompetenzen der Akteure und von interessierten Personen über Elektromobilität. Weiters sorgt das Land Steiermark dafür, dass sich kommunale Akteure mit Mobilitätsexpert:innen und Mobilitätsanbieter:innen vernetzen und dadurch Shared Learning Prozesse ermöglicht werden. Damit werden Technologie- und Markt-Trends rechtzeitig erkannt, Anpassungsmaßnahmen identifiziert und neue Projektideen generiert.

Durch die Gründung der Steirischen E-Carsharer wurde in diesem Bereich der erste Schritt gesetzt um dieses Thema der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Eine eigene Homepage wurde unter e-carsharing-steiermark.at eingerichtet. Auf ihr wird der Sinn des E-Car-Sharings erläutert und die Steirischen E-Carsharer präsentiert. Gezielte Anreize im Jahr 2023 sollen die breite Bevölkerung an dieses Thema heranzuführen um danach den Steirischen E-Carsharern ihr Feld zu überlassen.

Mit der gezielten Planung einer Neugestaltung der verschiedenen Online-Auftritte des Landes Steiermark zum Thema Elektromobilität wurde begonnen. Aufgrund der Komplexität der verschiedenen Onlineseiten wird eine externe Unterstützung erforderlich sein.

Im Jahr 2022 war der geförderte Wohnbau das Hauptthema in diesem Handlungsschwerpunkt. Durch eine gemeinsame Bearbeitung der Herausforderungen durch Wohnbauträger und das Land Steiermark ist eine fruchtbringende Zusammenarbeit im Bereich der Elektromobilität entstanden. In den darauffolgenden Jahren wird jeweils eine Zielgruppe zum Jahresthema erklärt und aktiv darauf zugegangen werden. Im Jahr 2023 werden dies die Gemeinden und deren Fuhrparke sein.

Abb. 5: Umsetzungsstand im Bereich Infrastruktur und Fahrzeuge






Maßnahmen-Nr.	M3.1
Maßnahmen-Titel	Elektromobilitätspaket für Private
Ziel(e)	Anstieg der Zugriffe auf die Website um 10% pro Jahr
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT15EW
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT15EW

Maßnahmen-Nr.	M3.2
Maßnahmen-Titel	Elektromobilitätspaket für Gemeinden
Ziel(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines umfassenden Informationsmaterials für Gemeinden • Jährliche mindestens eine Informationsinitiative für Gemeinden • Gemeinden
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT15EW
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT15EW

Maßnahmen-Nr.	M3.3
Maßnahmen-Titel	Elektromobilitätspaket für Betriebe
Ziel(e)	Erhöhung der Anzahl der WIN-Mobilitätsberatungen mit Bezug zur Elektromobilität
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT14 Mitverantwortlich: ABT12, ABT15EW, ABT16
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT14

Maßnahmen-Nr.	M3.4
Maßnahmen-Titel	Elektromobilitätspaket für Wohnbauträger und Hausverwaltungen
Ziel(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Verfügung stellen von Elektromobilitätsberatungen für 50 Wohnobjekte pro Jahr • 50 standardisierte Elektromobilitäts-Checks für mehrgeschossige Wohngebäude. • Austauschtreffen mit Wohnbauträgern und Hausverwaltungen zum Wissenstransfer und zur Vernetzung einmal jährlich
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT15EW
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT15EW

Maßnahmen-Nr.	M3.5
Maßnahmen-Titel	Elektromobilitätspaket für Tourismusregionen
Ziel(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens zwei Pilotregionen • Mindestens ein Vernetzungstreffen mit Tourismusregionen pro Jahr
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT15EW Mitverantwortlich: ABT12, ABT16
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT15EW 

Maßnahmen-Nr.	M3.6
Maßnahmen-Titel	E-Carsharing weiter forcieren
Ziel(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung einer Plattform und Dachmarke der steirischen Qualitäts-E-Carsharing-AnbieterInnen • Steigerung der Zahl der NutzerInnen von E-Carsharing um 50%
Verantwortung	Hauptverantwortlich: ABT15EW
Umsetzung	
Umsetzung im Detail	Hauptverantwortlich: ABT15EW 